



Blick auf den Kienberg und Baufeld Cottbus

Während der Tour durch die Hellersdorfer Straßenzüge lässt sich gut beobachten, wie die Kieze durch Farb- und Fassadengestaltung, Höfe mit Mieterterrassen oder vielfältigere Balkone individueller und unverwechselbar wurden. Die 12-geschossigen Wohnwürfel an der Alten Hellersdorfer Straße wurden zur Wendezeit fertig und nicht sofort bezogen. Über ein Jahrzehnt lang dienten sie als Rathaus. In der Großsiedlung Hellersdorf wurde in „Blockrandbebauung“ gebaut. Die dadurch entstandenen Wohnhöfe mit Spiel- und Wäschetrockenplätzen oder Tischtennisplatten stärkten die Nachbarschaft und den sozialen Zusammenhalt.



Museumswohnung WBS 70

Einen besonderen Höhepunkt der Route bildet die einzig verfügbare Wohnung aus der Zeit der Entstehung des

Stadtteils Hellersdorf. Sie wurde mit Originalmöbeln der damaligen DDR-Zeit bestückt und dokumentiert modellhaft die Lebensart der 1970er Jahre. Zu erleben ist die Atmosphäre einer typischen WBS 70-Wohnung (Anmeldung unter Telefon 0151/16114447).



Helle Mitte

Die Großsiedlung Hellersdorf entstand von 1979-1992. Als 1989 die Mauer fiel, war Hellersdorf noch eine Großbaustelle, einige Häuser bezogen, andere Abschnitte unvollendet. Der noch unfertige Stadtteil Hellersdorf sollte ein lebendiges Zentrum bekommen. Die „Helle Mitte“ wurde erst 1997 weitestgehend fertiggestellt. Sie gilt als unvollendet, da nicht alle Bauvorhaben umgesetzt werden konnten. Das lebendige Stadtteilzentrum mit Geschäften und Gesundheitseinrichtungen unterliegt derzeit einem Planungs- und Umbauprozess.



Hellersdorfer Promenade

Die Hellersdorfer Promenade wurde in den 80er Jahren ebenfalls mit der WBS 70-Serie errichtet. Hier gab es relativ kleine Wohnungsgrundrisse. Ein Handicap der Fußgängerzone wurde erst später sichtbar: Die Eingänge zu den Läden im Erdgeschoss lagen promenadenseitig, die Hauseingänge

allerdings auf der Rückseite. Das Grau der Fassaden wich mittlerweile warmen Tönen. Das Quartier wurde bis 2018 saniert und verzeichnet heute wieder einen Zuzug.

Wenn Sie durch die Großsiedlung Hellersdorf spazieren, sollten Sie unbedingt den Blick nach oben richten. Dort finden Sie Kunstwerke, die nicht nur die Fassaden schmücken, sondern auch Orientierung bieten. Weithin sichtbar ist die Balance-Skulptur des Künstlers Hubertus von der Goltz an der Eisenacher Straße. Die Eingangsbereiche der Wohnhäuser sind oft mit künstlerischen Elementen wie Mosaiken oder Reliefs versehen. An der Ecke Cottbusser Straße / Kastanienallee befindet sich beispielsweise ein flächendeckendes Wandbild des in Chile geborenen Streetartkünstlers César Olhagaray.



Balance, Eisenacher Straße

Impressum

Herausgeber Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Leitstelle für Wirtschaftsförderung
Leitung Kathrin Rüdiger
Koordination Tourismus Katrin Nemark
Alice-Salomon-Platz 3 · 12627 Berlin

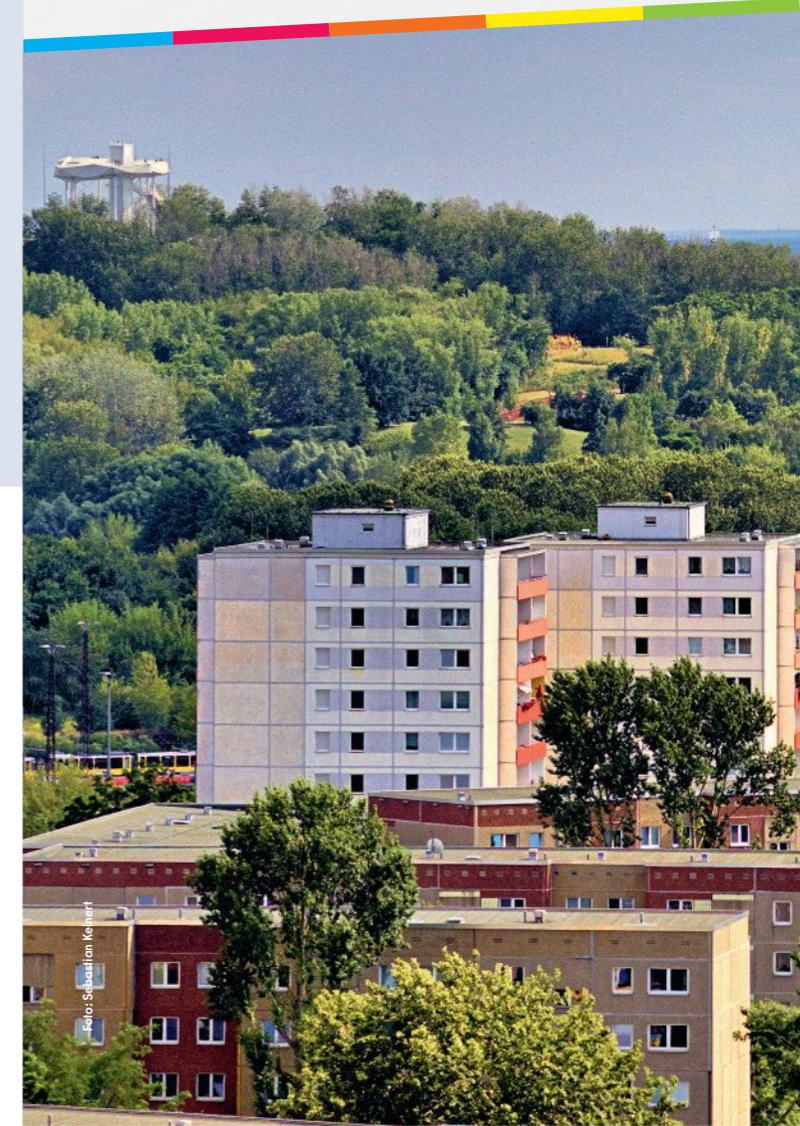


Noch mehr Hintergründe, Archivbilder und aktuelle Infos

www.dein-marzahn-hellersdorf.berlin



PLATTENSAMMLUNG EIN SPAZIERGANG DURCH DIE GROSSSIEDLUNG HELLERSDORF



PLATTENSAMMLUNG EIN SPAZIERGANG DURCH DIE GROSSIEDLUNG HELLERSDORF

Willkommen zu einem faszinierenden Spaziergang durch die größte Plattenbausiedlung Europas! In nur 15 Jahren entstand auf früheren Äckern und Riesefeldern eine ganze Stadt mit 190.000 EinwohnerInnen, dem heutigen Marzahn-Hellersdorf. Mitte der 70er Jahre war es erklärtes Ziel, schnell und preiswert Wohnraum zu schaffen. In einer standardisierten, industrialisierten Bauweise wurden mit Betonplatten genormte Grundrisse und einheitliche Fassaden geschaffen.

Die Großsiedlung Hellersdorf entstand ab 1979. In Rekordtempo wurden hier neben 43.000 Wohnungen alle notwendigen Nahversorgungseinrichtungen und Straßen neu angelegt. Die U-Bahn wurde bis an den Stadtrand verlängert, um die neue Großsiedlung an das Stadtzentrum anzuschließen. Hellersdorf ist eher durch Fünf- und Sechsgeschosser und mehr Individualität geprägt. Einige der Plattenbauten wurden erst in der Nachwendezeit fertiggestellt. Fahrstühle wurden angebaut, wo es vorher keine gab. Mittlerweile sind auch hier die grauen Fassaden gedämmt und farbig gestaltet.



Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
Foto: Fotograf unbekannt

Blick auf die Suhler Straße vom Kienberg

Neben den ikonischen DDR-Plattenbauten finden Sie hier auch aktuelle Architekturformen. Hellersdorf zeigt eindrucksvoll, wie der Übergang von einer sozialistischen Planstadt zu einem modernen, vielfältigen Stadtteil gelungen ist. Lassen Sie sich von den Kontrasten und der einzigartigen Atmosphäre dieses Stadtteils begeistern. Egal ob als Architekturinteressierter, Geschichtsfan oder einfach nur neugieriger Entdecker - dieser Spaziergang wird Ihnen neue Perspektiven auf Berlin eröffnen!



Foto: Mark Wahrab



Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
Foto: J. Krämer

Tourist-Information Marzahn-Hellersdorf sowie historische Ansicht vom Standort, mit Circus Busch

Der Hellersdorfer Spaziergang startet an der Tourist-Info am Fuße der Seilbahn. Nach einem Entwurf von Partner und Partner Architekten Berlin wurde das Haus im Jahr 2017 anlässlich der IGA gebaut. Die schlichte Fassade aus Aluminium zeigt einen Bezug zum Plattenbau der DDR. Der Künstler Karl-Heinz Adler wirkte in den 70er Jahren mit ähnlichen Formsteinwänden aus Beton. Alle Baukombinate der 15 Bezirke der DDR hatten eigene Baufelder. Dies erkennt man heute noch an Namen wie Suhler oder Cottbusser Straße.



Start und Ziel der Rundtour:
Tourist-Info Marzahn-Hellersdorf,
Hellersdorfer Straße 159
12619 Berlin
Dauer: ca. 2 h
Strecke: 6,64 km



Route bei Komoot

LEGENDE

- 1 Tourist-Information
- 2 Rhin-Tower's II©
- 3 Museumswohnung WBS 70
- 4 Punkthäuser am Bärenpfuhlgraben
- 5 Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule
- 6 Verschränkte Wohnhöfe
- 7 Helle Mitte II©
- 8 Jugendzentrum Eastend-Berlin
- 9 Hellersdorfer Promenade
- 10 Kinderforscherzentrum Helleum
- 11 Gut Hellersdorf
- 12 Circus Maximus
- 13 Balance
- 14 Wohnblöcke Suhler Straße
- 15 Kienberg mit Aussichtsplattform
Wolkenhain

Maßstab 1:10.000

